



Inhaltsverzeichnis

1. **Aktuelles** – „Ab in die Mitte!“-News aus NRW
2. **Kurz vorgestellt** – Bergheim bekommt „imaginäre Fluglinie“, Herne schickt Wanne-Eickel „auf den Mond“
3. **Nachlese** – Bad Salzuflen lädt 2008 erneut zum „SoleStrand“
4. **Anderswo** – „Ab in die Mitte!“ in anderen Bundesländern
5. **Der besondere Tipp** – Symposium zu Baukultur und Innenstadtentwicklung in Niedersachsen



1. Aktuelles: „Ab in die Mitte!“-News aus NRW

„Ab in die Mitte!“ 2008: Auftaktveranstaltung am 16. Mai in der Kaufhof-Hauptverwaltung in Köln

Mit dem traditionellen Städtetreffen der im Wettbewerb erfolgreichen Städte hat am 16. Mai die diesjährige „Ab in die Mitte!“-Saison begonnen. In der Hauptverwaltung der Kaufhof Warenhaus AG in Köln begrüßten Kaufhof-Vorstandsvorsitzender Lovro Mandac (Foto ganz links) und Karl Jasper, Leitender Ministerialrat im NRW-Bauministerium (Foto links), Vertreter der siegreichen 24 Kommunen.

In zwei Workshops stellten sich die Städte gegenseitig ihre Konzeptansätze und Veranstaltungsbausteine vor. Eingeteilt waren die Foren nach Regionen: Während im Forum I Kommunen aus dem Rheinland, vom Niederrhein und aus dem Sauerland tagten, trafen sich im Forum II Städte und Gemeinden aus dem Ruhrgebiet und Westfalen.

Das diesjährige Jahresmotto „Wege zur OFFENEN Stadt“ fand in allen vorgestellten Konzepten innovativen Niederschlag. Dabei stand nicht allein das Moment der äußeren und inneren Erreichbarkeit im Fokus. Auch emotionale Aspekte – im Sinne einer für alle Alters- wie Bevölkerungsgruppen wirklich offenen Stadt – kommen in den geplanten Projekten und Veranstaltungen nicht zu kurz. In alle Konzepte überzeugend integriert sind – wie in den Wettbewerbsbedingungen explizit gefordert – zudem Maßnahmen des Städtebaus und der Stadtentwicklung.

Von hohem Interesse für die Kommunenvertreter erwiesen sich die Kommentare und Bewertungen der anwesenden Jury-Mitglieder. Wie bereits im vergangenen Jahr bewährt, kommentierten diese die Vorstellungen der jeweiligen Konzepte und erhöhten damit die Transparenz hinsichtlich der Förderkriterien.

Erste WAZ-Sonderbeilage zu „Ab in die Mitte!“ 2008 erschienen

Am 28. Mai ist die erste „Ab in die Mitte!“-Sonderbeilage der WAZ im Jahr 2008 erschienen. Neben grundsätzlichen Informationen zum diesjährigen Wettbewerb sowie den 24 Siegerkommunen werden darin die Projekte „Wanne-Eickel. Wir auf dem Mond“ (Herne) und „Nav4Blind“ (Soest) näher vorgestellt. Darüber hinaus äußern sich NRW-Bauminister Oliver Wittke und Hartmut Thielen vom Städtetag NRW in Interviews.

Wittke betont darin ausdrücklich, dass Innenstadtentwicklung „mehr denn je“ als Gemeinschaftsaufgabe zu begreifen sei, „bei der die öffentliche Hand gemeinsam mit privaten Investoren und den Bürgerinnen und Bürgern agiert.“ „Ab in die Mitte!“ sei in dieser Hinsicht in Vergangenheit wie Gegenwart Vorreiter – „und ein Instrument, das wir weiterhin benö-



tigen.“ Die diesjährigen Siegerkommunen hätten, so Wittke weiter, „Wegweisende Lösungen“ zu einer besseren Erreichbarkeit der Zentren und „beispielhafte Ansätze auf dem Weg zu modernen und lebenswerten Mobilitätsräumen“ gefunden.

Thielen sagt, die City-Offensive trage seit vielen Jahren erfolgreich dazu bei, „die Zentren dauerhaft als lebendige und kraftvolle Mittelpunkte zu erhalten“ und vor Ort „das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation mit den lokalen Besonderheiten nachhaltig zu stärken.“ Auch im Interesse des Einzelhandels werde es künftig darauf ankommen, die Bedingungen in den Innenstädten zu verbessern und das Angebot vielfältiger zu gestalten. Darum sei gerade der Einzelhandel auch besonders gefordert. Thielen wörtlich: „Wir könnten durchaus ein paar Einzelhandels-Zahnräder mehr im Getriebe der City-Offensive gebrauchen.“



2. Kurz vorgestellt: Bergheim bekommt „imaginäre Fluglinie“; Herne schickt Wanne-Eickel „auf den Mond“

Ganz im Zeichen des Lichts steht der diesjährigen „Ab in die Mitte!“-Wettbewerbsbeitrag aus Bergheim. Mit den „**LICHT LINIEN BERGHEIM**“ bekommt die Stadt vom 1. Juni bis 22. August eine imaginäre Fluglinie. „Mit der kommen die Bergheimer nicht nur schneller und komfortabler in die Stadtmittle, sondern auch schöner“, sagt Christian Brink von der Wirtschaftsförderung. Ziel ist, die „Zeitzone“ und Charaktere der 15 Ortsteile zu wahren, barrierefreie Zugänge untereinander und zur Mitte zu schaffen und hürdeloses Denken zu fördern.

Die Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, ihre ganz persönliche Beziehung zum Zentrum zu „beleuchten“, räumliche, aber auch gedankliche Barrieren aufzuzeigen und auf Schranken hinzuweisen. Obendrein bringen Licht-Shuttlebusse die Menschen aus den Ortsteilen in die City, wo sie in geführten „Flügen“ die „beleuchtete“ Stadt selbst erfahren können. Dabei lädt ein durch die Stadtteile wanderndes Lichtterminal mit ausgebildetem „Bodenpersonal“ dazu ein, sich selbst in den kreativen Prozess der „Stadtbeleuchtung“ „einzuchecken“ (Foto links).

Herne hingegen schafft ein selbstironisches Alleinstellungsmerkmal für den Stadtteil Wanne-Eickel und kommuniziert zugleich dortige städtebauliche Umbaumaßnahmen. Pate für „**Wanne-Eickel. Wir auf dem Mond**“ stand dabei der 60er-Jahre-Schlager „Mond von Wanne-Eickel“. „Momentan passiert viel in Wanne. Wir brauchen nun eine konzertierte Vision für die Wanner Innenstadt, ein ehrgeiziges Ziel, auf das wir in Zusammenarbeit mit den Bürgern, den Eigentümern, dem Land und der Stadt hinarbeiten wollen“, sagt Holger Wennrich, Geschäftsführer der Stadtmarketing GmbH.



Und so wird die Wanner Fußgängerzone vom 4. bis 11. Juli 2008 zur „Mondallee“, auf der im Schein der „Mondleuchten“ „Mondkultur“ und „Moonlight Shopping“ genossen werden können. Konzerte und Lesungen für Jung und Alt zum Thema „Mond“ beleben die Fußgängerzone während des gesamten Veranstaltungszeitraums, während „Mondaufkleber“ Einzelhändler und Einwohner als Einheimische „outen“. Mondleuchten und Mondlichterketten sollen dauerhaft in der City installiert bleiben.

„Lust auf Wanne“ versprechen auch weitere Aktionen wie „Nachrichten vom Mond“ (Liebeserklärungen an Wanne, präsentiert im Stil der amerikanischen Videokünstlerin Jenny Holzer), „Ich finde Wanne gut, weil...“ (unterhaltsame Werbesprüche und Bilder von Bürgern) und nicht zuletzt „Stimmen vom Mond“. Bei dieser Klanginstallation werden Lautsprecher mit Sprachmodulen in Bäumen des Postparks installiert. Bewegungsmelder lösen die Module aus – und Spaziergänger hören eine von sechs ca. 20 Sekunden langen Botschaften über Wanne. Als Sprecher der Texte fungieren bekannte „Ruhris“ wie Herbert Knebel, Manni Breuckmann, „der Telök“ oder Doktor Stratmann (Foto links).

Alle Veranstaltungstermine und -details finden Sie demnächst unter www.abindiemitte-nrw.de unter dem Navigationspunkt „Programm“.



3. Nachlese: Bad Salzuflen lädt 2008 erneut zum „SoleStrand“

„Ab in die Mitte!“ wirkt – und hinterlässt nachhaltige Spuren. Beispielsweise in Bad Salzuflen. Ein Highlight und beliebter City-Anlaufpunkt des dortigen „Ab in die Mitte!“-Projektes im Jahr 2007 war der SoleStrand. 150 Tonnen Sand verwandelten einen Teil des „Roten Platzes“ unmittelbar am ErlebnisGradierwerk in einen zünftigen Citystrand. Wobei sich der Bad Salzuflener SoleStrand in einem entscheidenden Punkt von seinen Pendanten in Paris, Berlin oder Düsseldorf unterschied: Die solehaltige Luft des Gradierwerkes sorgte für „echtes“ (und gesundes) Klima wie am Meer.

„Wir sind damals bereits am ersten Tag von zahlreichen Besuchern und Einwohnern gefragt worden, ob es den SoleStrand jetzt jedes Jahr gäbe“, sagt Christoph Schmitz vom Kultur- und Stadtmarketingbüro. „Da haben wir uns natürlich für 2008 Gedanken gemacht“, schmunzelt er.

Gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Gastronomie ist es schließlich gelungen, die notwendige Infrastruktur und ein abwechslungsreiches Programm inklusive Public Viewing der Fußball-EM auf die Beine zu stellen. Neben Abenden mit Live-Musik kann man aber auch ganz ruhig und individuell „chillen“. Und so trägt der SoleStrand auch 2008 zur Belebung der Bad Salzuflener Innenstadt bei – und das ganz unabhängig vom neuen „Ab in die Mitte!“-Projekt der Stadt.

Der Bad Salzuflener SoleStrand ist vom 1. Juni bis 6. Juli täglich von 15-22 Uhr (sonntags bereits ab 12 Uhr) geöffnet. Das genaue Programm gibt es unter www.solestrand.de.

**MittendrIn
Berlin!**
Die Zentren-Initiative

4. Anderswo: „Ab in die Mitte!“ in anderen Bundesländern

Berlin

Die erste Phase des Wettbewerbs „MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative“ ist abgeschlossen. Eine hochkarätig besetzte Jury hat am 16. Mai zehn Berliner Standortinitiativen nominiert, sich in der zweiten Stufe des Verfahrens zur Attraktivitätssteigerung der hauptstädtischen Zentren weiter zu qualifizieren. Diese werden in dieser Phase mit jeweils 4.000 Euro unterstützt.

Bis November haben die Initiativen nun Zeit, ihre viel versprechenden Projekte unter dem Motto „Orte, die bewegen“ auszuarbeiten und sich dann erneut der Jury zu stellen. Voraussichtlich im Dezember werden dann aus dem Zehnerkreis drei Gewinner ausgewählt, auf die Preisgelder in Höhe von insgesamt 100.000 Euro warten.

Der Wettbewerb „MittendrIn Berlin! Die Zentren-Initiative“ geht in diesem Jahr in die inzwischen vierte Runde. Initiatoren des Wettbewerbs sind die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und die IHK Berlin. Neu ist das zweistufige Verfahren, das den Teilnehmern insgesamt mehr Zeit zur professionellen Planung, Vorbereitung und Umsetzung ihrer Konzepte einräumt. Die Projekte werden im Sommer des nächsten Jahres in öffentlichkeitswirksamen Aktionstagen umgesetzt.

„Die Neuausrichtung des Verfahrens mit einem zweistufigen Ansatz ist erfolgreich“, betont die Staatssekretärin in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Maria Krautzberger. „Dies belegt eindrucksvoll die hohe Zahl von Bewerbern sowie die Qualität der Projektideen der zehn nominierten Initiativen.“ Die Berliner Zentren-Initiative habe sich als ein erfolgreiches und nachhaltiges Verfahren zur Belebung von Stadtquartieren und Geschäftsstraßen entwickelt, ergänzt Krautzberger.

Der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Christian Wiesenhütter unterstreicht das gesteigerte Interesse der Wirtschaft an der Zentren-Initiative: „Der Wettbewerb fördert den Netzwerkgedanken.“ Das werde nicht nur an der stärkeren Zusammenarbeit der Partner deutlich. „Viel-

mehr wenden sich inzwischen auch die Initiativen mit ihren Anliegen häufiger an die lokalen Vertretungen der Partner, um die Konzepte gemeinsam zu entwickeln“, fügt Wiesenhütter hinzu.

Überdies sei es in dieser vierten Wettbewerbsrunde gelungen, mit der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH und Multi Development Germany zwei bedeutende neue Partner zu gewinnen. Weitere Unterstützer von „MittendrIn Berlin!“ sind die Kaufhausunternehmen Kaufhof und Karstadt, die Berliner Volksbank, Engel & Völkers Commercial sowie der Handelsverband Berlin-Brandenburg.



Hessen

Gastgeber des „Ab in die Mitte!“-Netzwerktreffens, dem hessischen Pendant zum nordrhein-westfälischen und niedersächsischen Städtetreffen, war am 7. Mai in Frankfurt der Hessische Rundfunk. Der Wellenchef von hr-4, Rainer Götze (Foto links), ließ es sich nicht nehmen, die Teilnehmer persönlich zu begrüßen.

Nachdem alle im Wettbewerb siegreichen Kommunen ihren Stand der Planungen vorgestellt hatten, folgte eine kurzweilige und interessante Führung durch die Sendeanstalt. Die Teilnehmer guckten Radiomodernatoren „Live on Air“ über die Schulter, besuchten den großen Sendesaal und erhielten detaillierte Einblicke in ein Fernsehstudio.

Niedersachsen

Mit dem traditionellen Städtetreffen ist „Ab in die Mitte! – Die City-Offensive Niedersachsen“ am 29. April offiziell ins Wettbewerbsjahr 2008 gestartet.

Im Mittelpunkt der Kurzpräsentationen im historischen Rathaus in Goslar standen die individuellen Ansätze und Strategien der im Wettbewerb erfolgreichen Städte und Gemeinden. Das Städtetreffen bot den Projektverantwortlichen der Städte nicht nur die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, sondern sich auch mit Vertretern der Initiatoren und Sponsoren auszutauschen.

Sachsen

Noch bis zum 25. Juli läuft die Abgabefrist für Wettbewerbsbeiträge für „Ab in die Mitte! – Die City-Offensive Sachsen“. „Prima – Stadt – Klima“ lautet das diesjährige Motto, das bewusst die Themen Klima und Stadtentwicklung miteinander verknüpft. Dabei werden Preisgelder für die besten zehn bis zwölf Projekte in Höhe von 10.000, 20.000 oder 30.000 Euro verliehen.

5. Der besondere Tipp:

"Architektur und Kommerz. Ein Symposium zu Baukultur und Innenstadtentwicklung in Niedersachsen" am 27.06.2008 (10 bis 15 Uhr) in Hannover

2007 wurde das „Symposium zur Baukultur“ erstmalig von der Architektenkammer in Kooperation mit dem Land Niedersachsen durchgeführt. 2008 steht die Entwicklung der Innenstädte im Mittelpunkt des Symposiums. Die Veranstaltung findet statt im Kino im Künstlerhaus, Sophienstraße 2, 30159 Hannover. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.-Nr.: 0511-28096-71 oder per Mail: pressestelle@aknds.de

V.i.S.d.P.:

Jens Imorde, Geschäftsführung "Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW", Imorde, Projekt- & Kulturberatung GmbH, Schorlemerstr. 4, 48143 Münster, Tel.: 0251-52093-0

info@imorde.de

www.abindiemitte-nrw.de